

Herrn  
Professor Dr. ...  
Chefarzt der unfallchirurgischen Abteilung des Krankenhauses ...

Unfallsache: ...

Hier: **Auftrag für ein freies Gutachten mit Fragestellung zum ursächlichen Zusammenhang (Zusammenhangsbegutachtung) mit Untersuchung**

Sehr geehrter Herr Professor,

in dieser Unfallsache haben wir zu prüfen, ob Leistungen aus Anlass des betrieblichen Schädigungsvorgangs vom ... zu erbringen sind und insbesondere auch eine Rente zu zahlen ist. Hierbei kommt es im Wesentlichen darauf an, ob ein – im Verlauf der Behandlung andauernder Kniebeschwerden festgestellter – Meniskusschaden rechts durch das äußere Ereignis vom ... verursacht wurde. Die bisherigen ärztlichen Stellungnahmen nehmen einen solchen Zusammenhang an, was aber für uns im Hinblick auf die Literatur und entsprechende Hinweise unseres beratenden Arztes vorerst nicht nachvollziehbar ist. Herr ... hat seine Arbeit – wenn auch mit geltend gemachten Beschwerden – am ... wieder aufgenommen.

Deshalb bitten wir Sie – auf der Grundlage des Vertrags Ärzte/Unfallversicherungsträger – um ein Zusammenhangsgutachten in freier Form auf Ihrem (unfallchirurgischen) Fachgebiet. Wir halten für diese Begutachtung eine Untersuchung für erforderlich. Der Gutachtenauftrag wird mit Zustimmung von Herrn ... (Gutachterausswahlverfahren) erteilt, der auch bereits über den Zweck der Begutachtung informiert wurde. Er ist aber noch von Ihnen zur Untersuchung einzubestellen, wozu Sie das beigefügte Formular verwenden können.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Welche Gesundheitsstörungen stellen Sie fest, liegt insbesondere mit der erforderlichen Sicherheit (sog. Vollbeweis) ein Meniskusschaden – auch nach welchen aktuellen Befunden und mit welcher Diagnose – vor?
2. Ist in medizinischer Hinsicht Arbeitsfähigkeit gegeben, seit wann?
3. Sind die unmittelbaren Kniebeschwerden (sog. Erstschaden), insbesondere ein Meniskusschaden, mit Wahrscheinlichkeit wesentlich durch das angegebene Ereignis verursacht worden, zumindest als (wesentliche) Teilursache neben den anderen (mit Vollbeweis) gesicherten Kausalfaktoren (insbesondere vorzeitige Verschleißerscheinungen durch die sportliche Betätigung)?
4. Welche nach Eintritt der Arbeitsfähigkeit verbliebenen Gesundheitsstörungen sind mit Wahrscheinlichkeit ursächliche Folge des (gem. Nr. 3) durch das Ereignis vom ... bewirkten Knieschadens (im Sinne der Entstehung oder Verschlimmerung)?
5. Mit welchem Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) sind die (gem. Nr. 4) unfallbedingten, funktionellen Gesundheitsstörungen – ab Eintritt der Arbeitsfähigkeit – einzuschätzen?
6. Sind für funktionelle Verbesserungen der Unfallfolgen (gem. Nr. 4) weitere Rehabilitationsmaßnahmen erfolgversprechend oder ist ein Dauerzustand eingetreten?

Bitte gehen Sie bei der Frage Nr. 3 zunächst darauf ein, ob der äußere Hergang überhaupt abstrakt-generell (insbesondere biomechanisch) zu dem Meniskusschaden führen kann. Unsere Abklärung des äußeren Ereignisses sowie des weiteren Geschehensablaufs ist aus den Verwaltungsakten ersichtlich. Ebenso haben wir andere, als Ursachen in Betracht kommende Umstände dokumentiert und weisen dabei u.a. auf das Vorerkrankungsverzeichnis, die Behandlungsberichte zu früheren Kniebeschwerden und unsere Feststellungen zu der sportlichen Betätigung von Herrn ... hin.

Wir gehen davon aus, dass das Gutachten im Rahmen der Nr.161 des Leistungs- und Gebührenverzeichnisses (Vertrag Ärzte/Unfallversicherungsträger) erstellt werden kann. Falls Sie hingegen ein Gutachten nach Nr. 165 für erforderlich halten, bitten wir Sie um eine Kontaktaufnahme noch vor seiner Erstattung. Bitte sehen von einem Aktenauszug oder einer einführenden Wiedergabe bzw. Zusammenfassung des zu beurteilenden Sachverhalts ab. Im Übrigen verweisen wir noch auf die beigefügten Merkblätter.

Die personenbezogenen Daten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, die wir Ihnen mit diesem Gutachtenauftrag bekannt geben, unterliegen dem Datenschutz (§ 35 SGB I, §§ 67 ff. SGB X). Sie dürfen diese Daten nur für dieses Gutachten verwenden (§ 78 SGB X). Außerdem sind Sie verpflichtet, die Daten als Sozialgeheimnis zu wahren und nicht unbefugt zu offenbaren.

Wir bitten um eine Erstattung des Gutachtens innerhalb der vertraglich geregelten Frist. Bitte bestätigen Sie uns die Annahme dieses Gutachtenauftrags.

Für Ihre Bemühungen in dieser Begutachtungssache haben Sie bereits im Voraus vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen:

Kopierte Aktenauszüge (Bl. ...)

Formular/Annahme des Gutachtenauftrags

Formular/Einbestellung zur Untersuchung

10 Röntgenaufnahmen vom ...

Merkblätter

Freiumschlag

## **Einholung eines Zusammenhangsgutachtens/Checkliste**

1. Stellt die zu klärende Kausalfrage in medizinischer Hinsicht ein größeres Problem dar?
2. Ist die Kausalität ein Schwerpunkt der gesamten Begutachtungssache (z.B. Rentenfeststellung)?
3. Welches sind die maßgeblichen Begutachtungsgrundlagen und welche müssen noch (in welcher Weise) ermittelt werden?
4. Welches Fachgebiet ist für die Kausalfrage zuständig, muss sie noch – durch ein Zusatzgutachten – auf einem anderen Fachgebiet beurteilt werden?
5. Verlangt die Kausalitätsproblematik besondere Kenntnisse und Erfahrungen aus dem betreffenden Fachgebiet?
6. Müssen die Gutachtenfragen – wegen der besonderen Beurteilungsschwierigkeit – stärker aufgefächert und spezifiziert werden und mit welchem Inhalt?
7. Verlangt die Kausalitätsbeurteilung eine Untersuchung des Versicherten und ist hierfür eine besondere apparative Ausstattung (z.B. Radiologie) usw. erforderlich?
8. Sind dem Gutachter einzelne Sachverhalte (z.B. der Unfallhergang) und/oder bestimmte Beurteilungskriterien (z.B. gemäß einer Leitlinie) vorzugeben?
9. Sollen dem Gutachter rechtliche Regelungen bzw. Grundsätze zur Beurteilung des Ursachenzusammenhangs erläutert werden?
10. Lassen sich mit der Kausalitätsbegutachtung weitere aktuelle Fragen der Unfallsache (z.B. MdE-Einschätzung, Behandlungsmaßnahmen) verbinden?
11. Sind zusätzliche Hinweise zur Beurteilung der Gutachtenfragen (z.B. Anlass der Begutachtung, frühere Beurteilungen) zweckmäßig?
12. Ist die Ausführung des Gutachtauftrags näher zu regeln, insbesondere hinsichtlich der Form und Abfassung des Gutachtens sowie der Honorierung?

---

## **Auswertung von Gutachten/Ergänzungsbogen für Zusammenhangsgutachten (neben einer allgemeinen Checkliste)**

Unfall-/BK-Sache: .....

Gutachten: .....

### 1. Begutachtungsgrundlagen:

- |  |         |
|--|---------|
| 1.1 Erkennbare und sachgerechte Berücksichtigung der maßgeblichen Auftragsunterlagen zu: Unfallhergang/Verletzungsgeschehen bzw. betriebliche Einwirkungen, Arbeitsplatzverhältnisse?                        | ja/nein |
| 1.2 Sachgerechte Wiedergabe und Berücksichtigung entsprechender Angaben (Nr.1.1) des Versicherten in der Untersuchung (insbes. gegenüber den Verwaltungsunterlagen)?   | ja/nein |
| 1.3 Erkennbare und sachgerechte Berücksichtigung der maßgeblichen Auftragsunterlagen mit Vorerkrankungen, Schadensanlagen sowie der eigenen Feststellungen des Gutachters (insbes. nach der Befunderhebung)? | ja/nein |

### 2. Kausalbeurteilungen:

- |  |         |
|--|---------|
| 2.1 Differenzierende Kausalbeurteilungen im Hinblick auf die Gutachtenfragen und den Ausgangssachverhalt?  | ja/nein |
| 2.2 Klare, differenzierte Erörterung der Prüfungsstufen: Ursächlichkeit im naturwissenschaftlichen Sinn (mit der Frage der generellen Geeignetheit des Ereignisses bzw. der Einwirkung) und nach dem Begriff der wesentlichen Bedingung? | ja/nein |
| 2.3 Vollständige Berücksichtigung und nachvollziehbare Wertung der konkurrierenden Kausalfaktoren (Unfallhergang bzw. betriebliche Einwirkung, Vorschaden, private Umstände usw.)?   | ja/nein |
| 2.4 Ausrichtung der Kausalbeurteilungen auf die Entstehung eines Gesundheitsschadens/Verschlimmerung eines vorbestehenden Leidens?   | ja/nein |
| 2.5 Erkennbare bzw. offensichtliche Beachtung der maßgeblichen medizinischen Beurteilungskriterien (einzelne Vorgaben, aktuelle Standards), nachvollziehbare Begründung der abweichenden Gutachterauffassung                             | ja/nein |
| 2.6 Argumentative Beurteilungen, schlüssige Entwicklung von gutachtlichen Feststellungen und insgesamt nachvollziehbare Beantwortung der Kausalfragen?   | ja/nein |

### 3. Sprachliche Fassung:

- |  |         |
|--|---------|
| 3.1 Richtige Verwendung der rechtlichen Begriffe zur Kausalität, zum Vollbeweis und der Wahrscheinlichkeit, auch in inhaltlicher Hinsicht? | ja/nein |
| 3.2 Sachgerechte Ausdrücke und Formulierungen in den Kausalbeurteilungen, andernfalls dennoch überzeugende Begründungen und Ergebnisse?    | ja/nein |

### 4. Sonstiges: ...

.....

(Datum)

.....

(Sachbearbeiter)